

# Eidg.Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien

Autor(en): **M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-15595>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stationen sind bei Scans, Zuoz, Madulein, Ponte, Bevers, Samaden, vorgesehen.

Was nun die Anlage der Bahn anbetrifft, so soll dieselbe der im Bau begriffenen Schmalspurbahn Landquart-Davos entsprechend sein. Als Minimalradius ist auch hier der von 100 m angenommen.

Es wird Sommer- und Winterbetrieb vorausgesetzt, wobei für den letzteren die Post-Verkehrs-Verhältnisse für die Fluela-Route als massgebend für das Minimum der Züge betrachtet werden. Auch das Betriebsmaterial ist demjenigen für die Prättigauer-Bahn genau gleich angenommen und da für diese bis auf 1635 m ansteigende Linie schon besondere Vorrichtungen für die Schneefläge, Schneepflüge wie sie in Norwegen mit gutem Erfolg verwendet werden\*) angeschafft werden, so können diese Schneepflüge auch auf der neuen Linie zur Anwendung gelangen.

Bei der Berechnung der Baukosten haben die Accord-Preise der Landquart-Davoser-Linie als Grundlage für den Voranschlag gedient. Derselbe zerfällt für beide Varianten in 3 Classen, nämlich:

- 1) Offene, ohne Schwierigkeiten zu bauende Strecken zu 141 000 Fr. per km.
- 2) Schwierige und theilweise gegen Lawinen und Schneefall zu verbauende Strecken zu 427 000 Fr. per km.
- 3) Der grosse Tunnel zu 1 300 000 Fr. per km.

Darnach würden sich die Baukosten für die 46,35 km lange erste Variante Davos-Sertig-Sulsanna-Samaden auf 18,5 Millionen und für die zweite Variante durch das Dischmalthal bis Samaden auf 17,5 Millionen Franken stellen, wobei auch das Betriebsmaterial und die Hochbauten inbegriffen sind.

#### Eidg. Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien.

Vor uns liegt der Bericht der eidg. Anstalt für die Prüfung der Baumaterialien in Zürich an den Präsidenten des h. schweizerischen Schulrathes über das Betriebsjahr 1888 und wir machen gern von der Erlaubniss Gebrauch, aus dessen Inhalt Einiges hervorzuheben.

Die Inanspruchnahme der Anstalt durch Private, Eisenbahnverwaltungen und Industrielle, sowie deren Thätigkeit auf wissenschaftlichem Gebiete war gegenüber dem Vorjahre eine in erfreulicher Weise gesteigerte. Wir wollen die Uebersicht über die Leistungen derselben in den Jahren 1882 bis einschliesslich 1888, abzüglich der vielfachen physicalischen Unternehmungen hier in erster Linie folgen lassen. Es wurden Proben ausgeführt;

In den Jahren:	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	Summe
Bausteine	2	1612	117	460	86	247	212	2736
Bindemittel	5697	3713	7429	5849	10783	5332	11981	50789
Bauholz	—	666	—	2425	—	23	86	824
Metalle	391	354	371	915	716	1293	1024	5064
Seile Treibriemen	34	82	18	81	29	11	17	222
Verschiedenes	—	44	—	40	49	58	202	393
	6124	6426	7959	7370	11663	6964	13522	60028

Es geht aus dieser Zusammenstellung hervor, dass sich die Anzahl der Festigkeitsproben gegenüber dem Vorjahre beinahe verdoppelt hat und auch diejenige des Jahres 1886 noch erheblich übertraf. Die Möglichkeit der Erledigung einer so grossen Anzahl von Einzelversuchen war wesentlich mitbedingt durch den im Jahre 1887 durchgeführten Umbau der Cementwerkstätte und die Anstellung eines zweiten Gehülfen, immerhin ist nun unter den gegenwärtigen Raumverhältnissen das Maximum der Leistungsfähigkeit offenbar erreicht und vermehrten Anforderungen könnte nur durch Einstellung von weiterer Kraft an Maschinen und Personal entsprochen werden.

Die grössere Inanspruchnahme des Instituts von Seiten der interessirten Kreise steht offenbar in Zusammenhang mit der durchgeführten Ermässigung der Taxen, indem durch die ausgegebenen Abonnements zu reducirten Preisen eine grössere Anzahl auch solcher Interessenten zur Entnahme von regelmässigen Festigkeitsproben veranlasst wurden, die sich bis dato ferngehalten haben. Wir möchten auf diesen Punkt ein ganz besonderes Gewicht legen. Denn es ist nach unserer Ansicht zweifellos, dass die würdige Aufgabe eines solchen

Institutes, das vom Staate auf Antrieb der Techniker-Schaft des Landes geschaffen wurde, um einem in neuerer Zeit in allen Landen sich regenden Bedürfniss nachzukommen, nur darin bestehen kann, die dem Baufach durchaus notwendige Controle der verwendeten Materialien in uneigennütziger Weise, d. h. zu so billigem Preise zukommen zu lassen, dass dieselbe allen Schichten erreichbar ist und dies um so eher, als der erreichte Vortheil nicht nur dem einzelnen Bauenden, sondern ebensowohl in den erzielten Resultaten der Gesamtheit zum Nutzen gereicht. Es wäre daher sehr zu bedauern, wenn, wie es beabsichtigt wurde, die Behörden durch Wiedererhöhung der Preise von diesem einzig richtigen Prinzip abweichen wollten.

Aber noch in anderer Hinsicht hat die Ermässigung der Taxen dem Institut zum Vortheil gereicht. Die Einnahmen sind nämlich nicht gesunken unter dem Einfluss dieser Ermässigung, sondern gestiegen (um 17 %) und die Mehreinnahmen, allerdings verbunden mit der Erhöhung der Bundessubvention von 7000 Fr. auf 10000 Fr. haben das im Vorjahre in bedenklicher Weise gestörte Gleichgewicht der Finanzen wieder hergestellt. „Damit ist der Beweis geleistet, dass mit dem Staatsbeitrag von 10000 Fr. bei entsprechend sparsamem Betriebe und angemessener Einschränkung der stets kostspieligen wissenschaftlichen Arbeiten so lange auszukommen ist, als die polytechnische Schule Gas und Wasser als Aequivalenz der im Dienst der Schule gebotenen Leistungen kostenfrei liefert.“

Neben der Thätigkeit der Anstalt im Dienste der Praxis widmet dieselbe einen grossen Aufwand an Zeit und Arbeit wissenschaftlichen Untersuchungen. Von den im Ganzen gemachten 13522 Festigkeitsproben dienten nicht weniger als 8397 rein wissenschaftlichen Zwecken (gegen 1422 Versuchen im Vorjahre). Diese Versuche kosten aber viel Geld, da sie zum Theil mit Material von grossen Dimensionen, complicirter Zusammensetzung und Bearbeitung vorgenommen werden müssen, d. h. mit dem Material wie es im Baufach namentlich im Brückenbau Verwendung findet. Je erheblicher sich die Einnahmen aus der vermehrten Inanspruchnahme der Anstalt im Dienste der Praxis gestalten, ein um so grösserer Betrag kann auf die Beschaffung wissenschaftlichen Versuchsmaterials verwandt werden und kommen etwa die günstigen Ergebnisse der Taxermässigung auch den wissenschaftlichen Forschungen zu Gute. Immerhin wäre es natürlich nicht möglich gewesen dieselben in so grossem Umfange durchzuführen, wenn nicht eine Anzahl grösserer Werke das Institut durch Gratislieferung von Versuchsmaterial in generöser Weise unterstützt hätten. Es ist wol am Platze, wenn wir die Geber, denen im Jahresbericht der verbindlichste Dank ausgesprochen wird, hier nennen; es sind die:

Herren Locher & Cie. (Lieferung von ausgesuchtem Bauholz).

Herren Forstinspector Frey in Delsberg (Ueberlassung von fertig zu gerichteten Balken in verschiedenen Holzarten).

Herren Gebr. Sulzer in Winterthur (Ueberlassung einer grösseren Anzahl von Gussstäben).

Direction der v. Roll'schen Eisenwerke (Anfertigung einer grösseren Anzahl von Rundstäben in Schweisseisen).

Direction des Eisenwerks Kaiserslautern (grössere Serie von kostenfrei in Zürich gestellten, façonirten und nach speciellen Anleitungen versuchsgerecht hergerichteten Stäben in Schweisseisen).

Die Gegenstände der wissenschaftlichen Untersuchungen waren theils technologischer Natur, theils aber bezogen sie sich auf gewisse Fragen aus der angewandten Festigkeitslehre. Numerisch stehen die Untersuchungen der Cemente mit 8009 Proben im Vordergrund. Daneben aber schwebte dem Vorstand der Anstalt als hauptsächlichstes Ziel vor Augen, die Erforschung der Gesetze der Druckfestigkeit bei centrischer und excentrischer Inanspruchnahme der unterschiedlichen Baumaterialien, insbesondere des Holzes, des Gusseisens und des schmiedbaren Constructionseisens zu ermitteln und diese in eine für die Anwendung möglichst einfache Form zu bringen. Die Durchführung dieser äusserst umfangreichen Arbeit war nur möglich durch das Entgegenkommen und die Opferwilligkeit oben genannter Interessenten. Was die Resultate anbetrifft, die, wie der Bericht sagt, „tief einschneidende Veränderungen im Unterrichtsgange der angewandten Mechanik und eine gänzliche Umarbeitung einzelner Abtheilungen der Festigkeitslehre und Abänderung der bisher befolgten Methoden der Dimensionirung der einschlägigen Bauconstructionstheile nach sich zogen“, so sind sie zum Theil in der Schweizerischen Bauzeitung veröffentlicht, als Ganzes aber werden sie Raum finden „in einem unter der Presse befindlichen, auf Grundlage der Erfahrung aufgebauten Lehrmittel (Vorlesungen über Bau-

\*) Vide „Centralblatt der Bauverwaltung“ 1887 No. 9 und „Schweiz. Bauzeitung“ Bd. IX, No. 21.

mechanik)\*, auf dessen baldiges Erscheinen wir aufmerksam zu machen nicht unterlassen wollen.

So sehen wir denn, dass die eidgenössische Anstalt einerseits für die Prüfung von Baumaterialien unter der thatkräftigen Leitung ihres gegenwärtigen Directors schon in hohem Maass Bedürfniss der bautechnischen Kreise geworden, die immer mehr die Wichtigkeit und Nützlichkeit der Prüfung aller zu wichtigern Bauten verwendeten Materialien anerkennen, so wie dass dieselbe andererseits die Erforschung wissenschaftlicher Fragen aus der Baumechanik mit erstaunlicher Energie betreibt. Die gebührende Anerkennung in technischen Kreisen kann ihr nicht fehlen und wir wollen nur wünschen, dass ihr immer von Privaten und Behörden die zur gedeihlichen Entwicklung nöthige Unterstützung zu Theil werden möge.

M,

### Patent-Liste.

#### Eintragungen des eidg. Amtes für geistiges Eigenthum\*).

##### Zweite Hälfte des Monats November 1888.

- \*Cl. 9, Nr. 41. 15. Nov. 1888, 9 h. Doppeltreppen-System. **Wagner, Lorenz**, Frankfurt a. M. Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.
- Cl. 14, Nr. 33. 15. Nov. 1888, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h. „Schallbrecher“ oder Echo-refractor. **Giraudi, Emanuel**, Stadtbach, Pavillonweg 10, Bern.
- \*Cl. 20, Nr. 19. 15. Nov. 1888, 8 h. Nouvel appareil de chauffage ou système de poêle calorifère à usages multiples. **Dulevron, Joseph** constructeur, place de la Pyramide, Mâcon (France). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- \*Cl. 20, Nr. 30. 15. Nov. 1888, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Heiz- und Ventilations-Apparat. **Willgeroth, August**, Stadt-Oldendorf (Deutschland). Vertreter: Ritter, A., Basel.
- \*Cl. 20, Nr. 38. 15. Nov. 1888, 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h. Neuerungen an Polygon-Roststäben. **Hartung, Hugo**, Berlin. Vertreter: Nissen-Schneider, Bern.
- Cl. 20, Nr. 52. 15. Nov. 1888, 8 h. Neuer Petroleumgas-Apparat für Heizzwecke. **Zetter, Emil**, Solothurn, und **Michel, Karl**, Grenchen (Schweiz). Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- Cl. 20, Nr. 54. 15. Nov. 1888, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Appareil à humidifier et à rafraîchir l'air des salles de filatures, des malteries, des bateaux, des salles de théâtres etc. **Mertz, Emile**, ingénieur, Bâle, Weidengasse 5 Mandataire: Ritter, A., Bâle.
- \*Cl. 20, Nr. 56. 15. Nov. 1888, 9 h. Luftbefeuchtungsapparat mit Centraldüse. **Oehlmann, Emil Heinrich Conrad**, Berlin. Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.
- \*Cl. 74, Nr. 57. 15. Nov. 1888, 8 h. Appareil pour le perfectionnement du gaz d'éclairage. **Dinsmore, John Henry Richardson**. Liverpool. Mandataire: Cherbuliez, Ant. M., Genève.
- Cl. 101, Nr. 17. 15. Nov. 1888, 8 h. Nouvel appareil photographique de voyage. **Darier-Gide, S.-A.**, Genève. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Cl. 110, Nr. 59. 15. Nov. 1888, 8 h. Schlagbolzenhammer für Hinterladgeschütze. **Grusonwerk, Actiengesellschaft**, Magdeburg-Buckau Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- \*Cl. 110, Nr. 60. 15. Nov. 1888, 8 h. Neuerungen an fahrbaren Geschützen. **Grusonwerk, Actiengesellschaft**, Magdeburg-Bukau Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 110, Nr. 61. 15. Nov. 1888, 8 h. Spannvorrichtung für Kanonen. **Grusonwerk, Actiengesellschaft**, Magdeburg-Bukau. Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 110, Nr. 64. 15. Nov. 1888, 8 h. Verschluss für Schnellfeuerkanonen. **Skoda, E.**, Maschinenfabricant, Pilsen (Oesterreich). Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- Cl. 114, Nr. 43. 15. Nov. 1888, 8 h. Apparat für optische Telegraphie. **Schirm, C. C.**, Breslau. Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- \*Cl. 136, Nr. 40. 15. Nov. 1888, 9 h. Neue Diaphragmen für ormoische und electrolytische Zwecke. **Kernen, Georg**, Dr., Frankfurt a. M., und **Marx, Julius**, Ulm a. D. Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.
- \*Cl. 155, Nr. 11. 15. Nov. 1888, 8 h. Nouveau système de ferrure à glace. **Perret, David**, Neuchâtel. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Cl. 178, Nr. 42. 15. Nov. 1888, 5 h. Universal-Holzbearbeitungsmaschine. **Friedli, Albert**, Bern.
- \*Cl. 190, Nr. 63. 15. Nov. 1888, 8 h. Hydraulische Presse zur Herstellung von Bleiumhüllungen an Cabeln und Bleiröhren. **Oesterreich-Alpin-Montan-Gesellschaft**, Maxstrasse II, Wien. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- \*Cl. 190, Nr. 74. 16. Nov. 1888, 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Neuerungen an Hebezeugen. **Tentschert, Florian**, Ingenieur, Blansko, Mähren. Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.
- \*Cl. 191, Nr. 20. 15. Nov. 1888, 8 h. Pompe à bière automatique fonctionnant par la pression de l'eau. **Magnat, Joseph**, Place Victor Hugo, Grenoble (France). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- \*Cl. 201, Nr. 31. 15. Nov. 1888, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Motorenregulator. **Meyer-Fröhlich, Johann**, Klingenthal 5, Basel. Vertreter: Ritter, A., Basel.
- \*Cl. 203, Nr. 65. 15. Nov. 1888, 8 h. Schwerkraftmaschine oder Gewichtaccumulator mit einer fixen und einer beweglichen Ebene. **Landau, Fischel**, und **Scharfberg, Sigmund**, beide in Wien. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- \*Cl. 204, Nr. 18. 15. Nov. 1888, 8 h. Combinirter Dampf-Fettungs- und Central-Schmierapparat. **Neuhold, J.**, und **Pellis, Anton**, Ingenieur, VII, Damianichgasse 21, und VII, Rottenbillergasse 34, Budapest (Ungarn). Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.
- \*Cl. 215, Nr. 4. 15. Nov. 1888, 8 Uhr. Neuer Gerüsthalter. **Grossmann, J. G.**, Riesbach (Zürich, Schweiz). Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- \*Cl. 215, Nr. 5. 15. Nov. 1888, 8 h. Neue Gerüsthaken-Combination als Gerüsthalter. **Grossmann, J. G.**, Riesbach (Zürich). Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- \*Cl. 231, Nr. 36. 15. November 1888, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Neuerungen an Seitenkuppelungen für Eisenbahnfahrzeuge. **Paul, Albert** und **Ehrenwerth, Simon**, beide in Berlin. Vertreter: Nissen-Schneider, Bern.
- Cl. 232, Nr. 55. 15. Nov. 1888, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Perfectionnements dans les appareils de callage pour aiguilles des chemins de fer et leviers de signaux. **Saxby, John**, Paris. Mandataire: Ritter, A., Bâle.

\* \* \*

##### Erste Hälfte des Monats December 1888.

- Cl. 11, Nr. 68. 15. Nov. 1888, 7 h. Nouveau système de fourneau à action continue pour la fabrication de la chaux et du ciment. **Kawalewski, F.** und **Du Pasquier, L.**, Grandchamp-sur-Veytaux (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E. Genève.
- Cl. 17, Nr. 94. 29. Nov. 1888, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h. Fensterflügel-Feststell-Vorrichtung. **Schmidt, Franz**, Kaufmann, Rosenstrasse, Zittau, Sachsen. Vertreter: Kühn, J., Basel.
- Cl. 20, Nr. 90. 19. Nov. 1888, 3 h. Luftvorwärmer-Regulator mit Feuerrost-Lager und Aschenkasten. **Burkard & Grüring**, Biel (Schweiz).
- Cl. 20, Nr. 95. 20. Nov. 1888, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h. Ventilirender Gas-Heiz-Ofen. **Zschetzschingck, Hermann**, Kaufmann, Kaiser Wilhelmstrasse 6, II, Leipzig, Sachsen. Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 20, Nr. 148. 3. Dec. 1888, 3 h. Mantel-Regulir-Füllöfen. **Böhler, Franz, Joseph**, Clarastrasse 49, Basel. Vertreter: Ritter, A., Basel.
- Cl. 20, Nr. 154. 11. Dec. 1888, à 8 h. Combinirter Wasserzerstäuber und Ventilationsapparat. **Wenner, Carl**, Englischviertelstrasse 51, Hottingen-Zürich.
- Cl. 22, Nr. 133. 26. Nov. 1888, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> h. Luftdichter Abortverschluss. **Gappisch, Friedrich**, Dresden, Sachsen. Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.
- Cl. 110, Nr. 146. 1. Dec. 1888, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Neuerungen an automatischen Schnellfeuerwaffen. **Skoda, E.**, Maschinenfabricant, Pilsen, Böhmen (Oesterreich). Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- Cl. 136, Nr. 155. 14. Dec. 1888, 8 h. Neuerung in der Anordnung und Herstellung von Electrodenplatten für electrische Sammler. **Blanc & Co., E.**, als Rechtsnachfolger von Huber, J. L., Ingenieur in Hamburg, Marly-le-Grand bei Freiburg (Schweiz). Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.
- Cl. 138, Nr. 150. 3. Dec. 1888, 8 h. Verbesserung an Electricitätszählern. **Aron, Hermann**, Berlin. Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 141, Nr. 115. 24. Nov. 1888, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h. Electro-mechanisches Central-Uhren-System. **Mayrhofer, Carl Albert**, Berlin. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- Cl. 141, Nr. 130. 26. Nov. 1888, 8 h. Système de moteur électrique pour pendules et horloges de tous genres. **Société d'Horlogerie Breitenbach**, Breitenbach, canton de Soleure (Suisse). Mandataire: Ritter, A., Bâle.
- Cl. 155, Nr. 137. 27. Nov. 1888, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> h. Verstellbarer Haken zum Aufziehen von Radreifen. **Schütz, Friedrich**, Schmied, Aarwangen (Schweiz). Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.

Von den mit \* bezeichneten Eintragungen ist die Patentschrift bereits erschienen. Die Patentschriften können beim eidg. Amt für geistiges Eigenthum in Bern (Preis per Quartblatt 20 Cts., Minimalpreis 40 Cts.) bezogen werden.